„Bauchentscheidungen“ – Ergebnisse aus zehnjähriger internationaler Zusammenarbeit in einer EGPRN-Arbeitsgruppe

Johannes Hauswaldt, Marie Barais, Slawomir Czachowski, Paul van Royen, Erik CF. Stolper

**Hintergrund**

„Niet pluis“ – dieser niederländische Fachausdruck für plötzliches Alarmempfinden eines Arztes während der Patientenbegegnung war Ausgangspunkt für holländische und belgische, bald auch deutsche, französische und polnische Forscher, „Bauchentscheidungen in der Primärmedizin“ zu untersuchen. 2008 konsolidierte sich COGITA („Cognitive and Interactive Processes in Diagnosis and Management in General Practice“) als internationale Arbeitsgruppe im European General Practice Research Network (EGPRN). Eine Dekade gemeinsamer Arbeit lohnt einen Überblick über Ergebnisse und zukünftige Forschungsvorhaben.

**Methode**

Narrativer Review

**Ergebnisse**

Befragungen von EGPRN-Mitgliedern, Fokusgruppenuntersuchungen und strukturierte Interviews bestätigten, dass ein „Alarmgefühl“ im Patientenkontakt als gängiges Phänomen unter Hausärzten existiert. Mittels Delphi-Methode fanden lehr- und forschungserfahrene Hausärzte aus Holland und Flandern Kernaussagen zu zwei Arten von Bauchentscheidungen, „Alarmgefühl“ und „Gefühl der Sicherheit“. Ein gemeinsamer Forschungsplan, fortwährende Kommunikation über soziale Medien, eine laufend aktualisierte Website ([www.gutfeelings.eu](http://www.gutfeelings.eu)) mit Glossar und internationale Publikationen spiegeln den gemeinsamen und stufenweisen Fortschritt der Arbeitsgruppe wider. Junge Forscher aus Frankreich, Schweden und Portugal kamen hinzu, der Anschluss an benachbarte Gebiete, etwa Klinische Entscheidungsfindung, gelang. Ergebnisse bereicherten die medizinische Lehre und Ausbildung. Kürzlich hat COGITA einen Fragebogen auf Niederländisch, Englisch, Französisch, Deutsch und Polnisch validiert, um im Praxisalltag „Bauchentscheidungen“ vergleichend untersuchen zu können.

**Diskussion**

Innerhalb des EGPRN-Verbunds entwickelten und erörterten Mitglieder der COGITA-Arbeitsgruppe Forschungsvorhaben, die dann in regionalen Untergruppen ausgeführt und repliziert, anschließend zusammengeführt und in weiterer Forschung in benachbarten Feldern fortgesetzt wurden. Bauchentscheidungen des Hausarztes wurden als existent und von wesentlicher Bedeutung im professionellen Handeln nachgewiesen. Die bisherigen und zukünftig zu erwartenden Ergebnisse können zum besseren Verständnis medizinischer Entscheidungsfindung in der Hausarztpraxis beitragen.

Dr. Johannes Hauswaldt, MPH johannes.hauswaldt@med.uni-goettingen.de

Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsmedizin Göttingen, Humboldtallee 38